

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 259.

Montag den 16. September.

1850.

### Bekanntmachung, das Auspacken der Messwaaren betreffend.

Der in unsern Bekanntmachungen über die hiesigen Messen enthaltene Bestimmung, wonach das Auspacken der Waaren bei Vermeidung einer Strafe nach Befinden bis zu 25 Uhr. nicht früher als in der Woche vor Beginn der Messe geschehen soll, ist in der neuern Zeit mehrfach entgegengehandelt worden. In Folge der deshalb namentlich seit den letzten Messen überhand genommenen Ungebührnisse und der dadurch hervorgerufenen wiederholten Beschwerden finden wir uns veranlaßt, rücksichtlich der vorgedachten Strafbestimmung festzusetzen, daß jede Zuwiderhandlung gegen die nachgelassene Auspackungsfrist mit 25 Uhr. im ersten Falle bestraft werden soll. Zugleich haben wir unsre Diener angewiesen, in der Woche vor der zum Auspacken der Waaren bestimmten Frist die Messlocalien sorgfältig zu inspiciiren und Contraventionen in der gedachten Beziehung bei uns zur Anzeige zu bringen.

Leipzig den 10. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Bekanntmachung.

Seiten des Königlich Landrathes und Polizeidirectors zu Magdeburg ist uns folgende

#### Bekanntmachung:

Zur Beruhigung der Auswärtigen, welche etwa der bevorstehenden Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in Magdeburg beiwohnen möchten, machen wir hiermit bekannt, daß in der letztverfloffenen Woche die Sterblichkeit das um die jetzige Jahreszeit gewöhnliche Maaß nur noch wenig übersteigt, und daß die noch sporadisch vorkommenden Erkrankungsfälle an der asiatischen Cholera bedeutend gelinder auftreten. Es läßt sich hiernach mit vieler Wahrscheinlichkeit annehmen, daß die betreffende Epidemie ihrem Erlöschen nahe ist.

Magdeburg den 9. September 1850.

Die Sanitäts-Commission.

Dr. Voigtel, Kreisphysikus. Dr. Schneider. Dr. Bette. Dr. Fischer. Barges, Kreiswundarzt.

Dr. Niemyer. Dr. Reiche, Seheimer Sanitäts-Rath. Dr. Doblhoff, Medicinal-Rath.

Dr. Kersten, Sanitäts-Rath. Dr. Schulz, Medicinal-Rath. F. Loff, Stadtverordneter. Adams, Hauptmann.

Michaelis, Hauptmann. Wennhake, Kaufmann. Behrens, Bürgermeister. von Gerhardt, Landrath.

zugegangen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Leipzig den 15. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Theater-Notiz.

Künftige Mittwoch kommt die längst in vielen Kreisen mit Spannung erwartete „Rosenfee“, große romantische Oper von Halevy, an unserer Bühne zur Aufführung, und wie wir hören, wird die Pracht der Ausstattung alles bisher Gesehene, in Einzelheiten sogar den Propheten übertreffen. Schon seit vielen Wochen waren nicht nur sämtliche Costümiere und Maschinisten unsers Theaters, sondern auch mehrere Pariser Künstler mit den Vorbereitungen der verschiedensten Art beschäftigt, und man spricht von zu erwartenden Metamorphosen, deren Ausführung auf den Brettern wirklich ans Unbegreifliche streift und einen neuen Beleg giebt für die hohe Stufe der Ausbildung, welche die auch auf die Technik des Theaters zurückwirkende Mechanik erreicht hat. So wachsen z. B. Blumen, Blätter und Gesträuche vor den Augen des Zuschauers aus der Erde hervor, und wir glauben vor den Wundern eines wirklichen Feenpalastes zu stehn, vor dessen zauberartigem Inhalt das Kunststück des Schlittschuhlaufens, der Ausbruch des Vesuves oder das „in die Luft Fliegen eines Saales“ allerdings sehr in den Hintergrund tritt. Diese kurze Andeutung wird genügen, um der „Rosenfee“, auf deren Ausstattung die Direction viele Tausend Thaler verwendet hat, die wohlverdiente Aufmerksamkeit des Publicums zuzuwenden.

### Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat August.

Die erste Hälfte war bis zum 16. heiter (12 Tage) und warm (im Mittel früh 8 Uhr + 13,5°); von da ab unfreundlich, windig

und kühl (+ 12,5°). Regentage 4, Gewitter 2, der Barometerstand sehr gering schwankend; der niedrigste am 19. und 20.: 27" 7,4" bei SW., der höchste am 27.: 28" 0,6" bei NW. Die Richtung des Windes in der ersten Hälfte vorherrschend SW. (8), in der zweiten Hälfte NW. (10).

Die im Juli entstandene Choleraepidemie erreichte am Ende des Monats ihren Höhepunkt. Sie war im Vergleich zu andern Städten und selbst zu den umliegenden Dörfern in unserer Stadt relativ milder aufgetreten. Zugleich mit ihr herrschten unter allen Ständen und Altern beider Geschlechter Durchfälle, Ruhr und Brechdurchfälle, welche namentlich dem kindlichen und Greisenalter sehr gefährlich wurden. Scharlach, Keuchhusten und Lungenentzündungen kamen sehr einzeln vor.

Die Sterblichkeit betrug 404, excl. 9 todtgeb. Knaben u. 4 Mädchen. Es starben bis zum ersten Halbjahr 30 männl., 40 weibl. Indiv.,

vom 1/2-1. Jahr	14	9	"	"
" 1-5. "	21	33	"	"
" 5-10. "	6	5	"	"
" 10-20. "	10	7	"	"
" 20-30. "	16	21	"	"
" 30-40. "	17	21	"	"
" 40-50. "	27	19	"	"
" 50-60. "	15	25	"	"
" 60-70. "	14	23	"	"
" 70-80. "	9	16	"	"
" 80-.. "	3	3	"	"

182 männl., 222 weibl. Indiv.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.